Gemeinde Köstendorf Info

Nr.: 8/2013 Zugestellt durch Post.at

Was bedeuten die „Würfel“ in unserem Ort Köstendorf

Unsere Energiezunft steht vor großen Veränderung und Herausforderungen.
Unter „Energiewende“ bezeichnen wir die Realisierung einer „Nachhaltigen Energieversorgung“ in den Sektoren Strom, Wärme und Mobilität mit erneuerbaren Energien. Hierzu zählen die Windenergie, Biomasse, Wasserkraft, Sonnenenergie (Solarthermie, Photovoltaik), Geothermie und Meeresenergie, die als Alternative zu fossilen Energieträgern (Öl, Kohle, Erdgas) und Kernbrennstoffen (Uran) dienen sollen.
Energiewende heißt auch „Rohstoffwende“, das gilt für jenen Teil der Energie welcher aus Energierohstoff gewonnen wird.
Bei der Stromerzeugung erkennen wir, dass Wind und Sonne nicht immer verfügbar ist. Trotzdem werden diese beiden Energiequellen einen wichtigen Stellenwert in der zukünftigen Energieerzeugung einnehmen.
Um diese Energieerzeuger mit den vorhandenen Wasserkraftwerken „intelligent zu vernetzen“ braucht es diese „intelligenten Netze“ – als „Smart Grids“ bezeichnet.

Was steckt hinter diesen sogenannten „Smart Grids“.
„Denkwerkstatt für das Stromnetz der Zukunft“
Um diese intelligenten Netze und innovativen Lösungen für den Totalumbau des Energiesystems zu entwickeln, arbeiten die besten Köpfe aus Forschung und Praxis zusammen. Die Smart Grids Modellregion Salzburg unter Federführung der Salzburg AG ist so etwas wie eine Denk- und Praxiswerkstatt für das Stromnetz der Zukunft. Ein Konsortium aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen hat sich zu dieser Plattform zusammengeschlossen, um auf dem Weg zur Entwicklung und Realisierung von Smart Grids vom gegenseitigen Know-how zu profitieren.

Köstendorf wurde eingeladen hier mitzutun und diese Energiewende mitzugestalten. Auf insgesamt 40 Objekten wurden Fotovoltaik Paneele mit einer Gesamtleistung von 170 KW_{Peak} montiert. 37 Elektroautos sollen einen Teil dieser Energie speichern, sie sind intelligent vernetzt.
Ein „intelligenter Trafo“ regelt die Spannung so effizient, dass möglichst viel PV Strom erzeugt werden kann ohne zusätzliche Stromleitungen zu errichten.

Dieses „Forschungsstromnetz“ ist von der „Stange“ (noch) nicht zu kaufen und auch (noch) nicht einsetzbar, trotzdem dienen die Erkenntnisse aus dem einjährigen Testprojekt der Planung von zukünftigen Stromnetzen.

Diese innovativen und richtungsweisenden Ergebnisse des Smart Grids Projektes Köstendorf sollen und dürfen nicht nur in Labor- und PC Räumen ausgewertet werden. Wenn wir gemeinsam diese Energiewende mitgestalten und schaffen wollen, braucht die Bevölkerung die Informationen und Erkenntnisse solcher Testergebnisse – das gemeinsame Verständnis für erforderliche Maßnahmen und daraus abzuleitender Möglichkeiten sind dadurch gegeben.

Daher wird für ca. 1 Jahr in Köstendorf ein eigener Energiethemenweg aufgebaut. Hier wird die Funktion dieser „Smart Grids“ an sechs Stationen erklärt und dargestellt. Die Gemeindevertretung von Köstendorf hat zugestimmt, dass die Salzburg AG diesen Themenweg für ein Jahr in unserem Ort aufstellen kann. Wir erwarten uns auch einen „Energietourismus“, mehrere Gruppen haben sich bereits zu Führungen angemeldet. Durch mehr Besucher in unserem Ort können wir auch positive Impulse in der Region setzen. Unsere Gasthäuser sollen ebenfalls durch diese höhere Frequenz profitieren.

Nach einem Jahr wird die Gemeinde Köstendorf in Abstimmung mit dem Tourismusverband Köstendorf, sowie unter Einbindung der Köstendorfer Wirtschaft entscheiden, ob dieser „Energieweg“ weiter bestehen bleibt oder nach Beendigung des Projektes wieder abgebaut wird.

Unsere fleißigen Gemeindearbeiter errichteten die Fundamente für die Würfel. Der Gemeinde Köstendorf entstanden keine sonstigen weiteren Kosten.
Am 15. Mai kamen insgesamt ca. 200 Fachexperten aus vielen Ländern und ca. 40 VIP Gäste (aus Politik sowie Vertreter der nationalen Presse) zu uns nach Köstendorf. Hier wurde dieses innovative Projekt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.
Für die Bevölkerung von Köstendorf wird es ebenfalls Gelegenheit geben, dieses Projekt zu besichtigen. Der Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

1. Seenland Fahrradbörse - Vorabinfo

Im Rahmen des 2. Seenland Energiefestes sowie der Regionalmesse der PlusRegion vom 14. bis 15.09.2013 in Köstendorf findet die 1. Seenland Fahrradbörse statt. Die Börse wird von der Arbeiterkammer Salzburg und dem Regionalverband Sbg. Seenland organisiert und läuft wie die schon bekannten Schibörsen ab. Jedermann kann sein funktionierendes Gebrauchtfahrrad verkaufen und/oder ein anderes Fahrrad kaufen. Es gibt keine Aufschläge oder Gebühren auf die Verkaufserlöse. Wenn Sie also Ende der Saison 2013 Ihr Fahrrad verkaufen möchten oder ein gebrauchtes Fahrrad kaufen wollen, kommen Sie zur 1. Seenland Fahrradbörse in Köstendorf! Voranmeldung zum Verkauf und weitere Infos unter energie@rvss.at.

Biotopkartierung 2013

In den 1990er Jahren wurde in unserem Gemeindegebiet im Auftrag der Salzburger Landesregierung die Biotopkartierung durchgeführt. Dabei wurden im Maßstab 1:5.000 Flächen von naturschutzfachlicher Bedeutung erfasst. Diese Ergebnisse sind auch im GISonline des Landes (www.salzburg.gv.at/landkarten) abrufbar. Im Auftrag der Naturschutz-Abteilung startet heuer eine Revision der Biotopkartierung, um die Daten zu aktualisieren, korrigieren und erforderlichenfalls zu ergänzen.
In der Vegetationsperiode 2013 werden im Gemeindegebiet die Felderhebungen durchgeführt, im darauf folgenden Herbst/Winter werden die erfassten Daten digital eingegeben und bearbeitet. In weiterer Folge werden nach einer entsprechenden Überprüfung die Ergebnisse der Biotopkartierung in unserer Gemeinde präsentiert, wobei auch alle betroffenen Grundeigentümer informiert werden.
Zum Ablauf der Biotopkartierung und die naturschutzrechtlichen Zusammenhänge findet vor Beginn der Felderhebungen eine Informationsveranstaltung statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

Termin: Montag, 3. Juni 2013 um 19.00 Uhr im Vortragsraum der Stadtgemeinde Seekirchen

Großer Erfolg beim ersten „Gemma Dorfschoppen in Köstendorf“

Diese Veranstaltung, organisiert von der Kaufmannschaft Köstendorf, hat alle Erwartungen übertroffen. Es kamen sehr viele Besucher in das Köstendorfer Ortszentrum. Sie waren von dem Angebot positiv überrascht. Besonders erfreut zeigt sich der Obmann Manfred Wiemers darüber, dass durch die vielfältige Angebotsauswahl auch neue Kunden angesprochen werden konnten. Insgesamt nahmen an der Veranstaltung 14 Köstendorfer Betriebe teil - die Öffnungszeit war von 15:00 – 21:00 Uhr. Neben fachlicher Weinverkostungen über die persönliche Fachberatung bis hin zu einem anspruchsvollen Rahmen- und Kinderprogramm wurde dem Besucher noch viel kulinarisches geboten.

Die Köstendorfer Kaufmannschaft mit Obmann Manfred Wiemers bedankt sich bei den teilnehmenden Firmen, sowie bei den vielen Besuchern und bei allen Helfern die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Besonders erwähnenswert ist auch die Organisation des Rahmen- und Kinderprogramms - an dieser Stelle ein herzlicher Dank für die Mitgestaltung.
Bei einer sehr positiven Stimmung anlässlich einer Nachbesprechung wurde festgehalten, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder im Dorfzentrum zu organisieren.
Danke auch im Namen der Gemeinde Köstendorf für diese tolle Idee, gerne unterstützen wir auch 2014 dieses Fest.

Hackschnitzellieferung Heizwerk Köstendorf

Für das Heizwerk der Gemeinde Köstendorf wird für den Winter 2013/14 wieder Hackgut benötigt. Wir möchten hiermit alle interessierten Landwirte und Waldbesitzer bitten, vorab die mögliche Liefermenge beim Gemeindeamt – Frau Monika Probst, Tel.: 06216/5313-15, anzumelden.

Eifrige Gartenfreunde bauten Hochbeete für den „Seelenbräugarten“

Im Rahmen des Zukunftsprojektes „Lokale Agenda-21 für Köstendorf“ hat die Netzwerkgruppe und das Salzburger Bildungswerk zu einem Workshop im eigentlichen Sinne eingeladen.
Das Wetter war zwar nicht besonders einladend, trotzdem fanden sich 28 Teilnehmer ein und stellten sich der Aufgabe. Diese lautete: „Der gemeinsame Zusammenbau, Aufstellen und Befüllen von Hochbeeten“.
Unter Anleitung der Mitglieder der Netzwerkgruppe „Seelenbräugarten“ halfen die Besucher tatkräftig mit. Unter den Akteuren auch Bgm. Wolfgang Wagner, Vzbgm. Angelika Neumayr, Ortsbäuerin Gertraud Wengler und der Tourismusverband-Obmann Johann Kobler.
Besprochen wurden die Vorteile der Hochbeete (bequemes Bearbeiten, Vermeidung von Staunässe, Förderung des Bodenlebens durch den Verrottungsvorgang im Inneren des Beetes).
Die Standortwahl, der Schaffung einer waagrechten festen u. ebenen Aufstellfläche, die Verwendung von geeigneten Holzpfosten (z.B. Lärchenholz), der Zusammenbau der Holzelemente im Verband, der Einbau eines verzinkten engmaschigen Gittergeflechtes gegen Wühlmäuse sowie die Auskleidung mit einer PVC-Noppenfolie zum Schutz der Holzteile vor ständiger Nässe sind die wesentlichen Fakten für die Behälter.

Das richtige Befüllen der Beete mit Ästen vom Obstbaumschnitt, Zweige, Rasenziegel, Kompost der Vorjahre, sowie Erde war ein weiterer Schritt.
Die „Lokale Agenda-21 für Köstendorf“ – eine Zukunftswerkstatt befasst sich (seit Juni 2012) intensiv mit der Nachhaltigkeit in der Gemeinde. Eines der Ziele dabei ist: „Die Natur wieder intensiv erlebbar machen“. Die Gärten sollen wieder mehr als eine besondere und als die regionale Lebensqualität und auch als Nahversorgungsquelle gesehen werden.
Der Pfarrgarten soll bei dieser Öffentlichkeitsarbeit für eine Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle spielen. In unmittelbarer Nähe steht den Besuchern der öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergarten und Seniorenwohnhaus die Gartenanlage für verschiede Aktivitäten in der Natur zur Verfügung.
Zudem versucht die Netzwerkgruppe durchs ganze Gartenjahr hindurch Bürger/innen für ein gemeinsames „Garteln“ zu gewinnen.

„Auf leisen Sohlen“ mit dem Elektroauto

Kostenloser Fahrdienst für Bewohner der Gemeinde Köstendorf ohne Auto.

Wenn Sie einkaufen, zum Arzt oder zur Apotheke, ins Cafe oder jemanden besuchen möchten, rufen Sie uns an – wir holen Sie gerne ab.

Wir fahren **Dienstag** und **Freitag** jeweils **von 08.30 bis 12.00 Uhr**.

Anmeldezeiten: Dienstag und Freitag von 07.30 bis 08.00 Uhr oder jeweils am Vortag

Telefonnummer: 0680-4421018

Heizkosten senken – aber wie?

Die letzten Monate haben - bedingt durch die lange Heizperiode und durch die gestiegenen Energiepreise - zu einer erheblichen Belastung des Haushaltsbudgets geführt. Für viele sind diese Kosten zu einer existenziellen Bedrohung geworden.
Einzige sinnvolle Lösung ist es, seinen Energiebedarf zu optimieren und zu reduzieren. Oft bringen schon kleine Maßnahmen große Einsparungen.

Hier möchten wir Ihnen als Gemeinde behilflich sein.

Was für jeden die ideale Lösung ist, zeigen die kostenlosen Energie-Checks auf www.energiespargemeinde.at, die für private Haushalte, Betriebe, landwirtschaftliche Betriebe und öffentliche Einrichtungen zur Verfügung stehen.

Mit dem Haus-Check kann zum Beispiel jeder Hausbesitzer

- sein eigenes Haus virtuell nachbauen
- die relevanten Kennzahlen in Form eines virtuellen Energieausweises erhalten
- sein Haus virtuell sanieren und sofort die Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen auf den Energieverbrauch sehen
- sich anhand eines zu definierenden Budgets einen Sanierungsvorschlag erstellen lassen
- sich zu den gewünschten Wirtschaftstreibenden oder Beratern vermitteln lassen

Neben den privaten Haushalten können aber auch Unternehmer und Landwirte vom Energiespargemeinde-Tool profitieren und im Betriebe- oder Landwirtschafts-Check erfahren, wie sie im Branchenvergleich abschneiden.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, auch Ihr Haushaltsbudget wird es Ihnen danken!

Die Sonne schickt keine Rechnung

Die sieben Klassen der Volksschule Köstendorf haben sich im laufenden Schuljahr intensiv mit erneuerbarer Energie beschäftigt. Am 3. Mai lud die Volksschule Köstendorf zum Tag der offenen Tür passend zum Tag der Sonne ein.
Seit Herbst 2012 wurden im Ortsgebiet zahlreiche Photovoltaikanlagen errichtet. Stromerzeugung mit Hilfe der Sonne ist ein für viele Köstendorfer/innen interessantes Thema.
Im Schuljahr 2012/2013 wurde deshalb als Schwerpunkt im Unterricht alles rund um das Thema Energie/Energiegewinnung/Energiesparen festgelegt. Alle Klassen mit insgesamt 113 Kindern waren daran beteiligt.
Aktivitäten zum Thema wurden während des Schuljahres bereits durchgeführt und die Ergebnisse am Tag der offenen Tür präsentiert. Im Werkunterricht wurden Wasserräder bzw. Windräder, solarbetriebene Fahrzeuge, eine solargesteuerte Ampel, uvm. hergestellt. Beim Solar-Workshop stellten die SchülerInnen der 4. Klassen solarbetriebene Mühlräder her.
Durch Vernetzung des Themas in verschiedenen Fächern mit unterschiedlichen Bereichen wurde die Vertiefung verantwortungsvollen und umweltgerechten Verhaltens angestrebt. Zahlreiche Experimente boten den Kindern Einblicke in technische, physikalische und chemische Sachverhalte ihrer Umwelt. Mit Freude und Spaß konnten die unterschiedlichsten Erkenntnisse gewonnen und Wissen angeeignet werden.

Unser „Experte in alternativer Energiegewinnung“ Pepi Weber führte die SchülerInnen der 2. Klassen und interessierte Besucher zu seinem Windrad und erklärte seine selbst gebastelten Objekte wie Solarkocher, Solar-Dörrapparat, Solar-Destille, uvm.
Ziel des Projektes war es, die Schülerinnen und Schüler an einen bewussten Umgang mit Energie heranzuführen, Einblicke in technische Zusammenhänge zu erlangen und Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern kennen zu lernen.
Die zahlreichen Besucher am Tag der offenen Tür waren hochinteressiert und betrachteten mit Begeisterung die ausgestellten Werke. Der Elternverein sorgte für eine kleine kulinarische Stärkung.
VD OSR Margit Bliem und Bürgermeister Wolfgang Wagner freuen sich sehr über den gelungenen Aktionstag und danken allen Mitwirkenden für ihr Engagement.